

Finanzausschuss

Protokoll Nr. FINA/09/2009

über die öffentliche Sitzung am 08.12.2009,
Rathaus, Sitzungszimmer 103

Beginn : 19:30 Uhr
Ende : 22:30 Uhr

Anwesend

Vorsitzender

Herr Tobias Koch

Stadtverordnete

Frau Carola Behr - i. V. f. Herrn Levenhagen -
Herr Christian Conring
Herr Rolf Griesenberg
Herr Dirk Langbehn - ab 20:00 Uhr -
Frau Birte Voss

Bürgerliche Mitglieder

Herr Horst Aschmann - i. V. f. Herrn Brandt -
Herr Michael Stukenberg - beratend -

Verwaltung

Herr Horst Kienel - Berichterstatter -
Herr Peter Röckendorf - Protokollführer -

Es fehlen entschuldigt

Stadtverordnete

Herr Detlef Levenhagen

Bürgerliche Mitglieder

Herr Dieter Brandt

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Behandelte Punkte der Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Festsetzung der Tagesordnung
3. Einwohnerfragestunde
4. Genehmigung des Protokolls Nr. 2009/08 vom 24.11.2009
5. Beiträge an die Gewässerpflegeverbände Ammersbek-Hunnau und Grootbek **2009/145/1**
6. Erlass der Haushaltssatzung 2010 für das Haushaltsjahr 2010
- 1. Entwurf des doppischen Haushalts mit Ergebnis - und Finanzhaushalt für 2010 und die Folgejahre 2011 bis 2013 - **2009/131**
7. Verschiedenes
- 7.1. Energiebeirat
8. Kenntnisnahmen

1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende, Herr Koch, begrüßt die Anwesenden und eröffnet die heutige Sitzung des Finanzausschusses.

2 Festsetzung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird um den TOP 12. „Grundstücksangelegenheit, Verkauf einer 2.128 m² Grundstücksfläche im Gewerbegebiet Beimoor Süd, Sitzungsvorlage 2009/ 163“ erweitert.

Mit diesen Änderungen wird die Tagesordnung festgesetzt.

3 Einwohnerfragestunde

Mehrere Einwohner nehmen Bezug auf den Tagesordnungspunkt 5. „Beiträge an die Gewässerpflegeverbände Ammersbek-Hunnau und Grootbek und erkundigen sich nach dem derzeitigen Sachstand.“

Der Haus- und Grundeigentümerversammlung Ahrensburg richtet einen Appell an die Mitglieder des Finanzausschusses, dass die Verbandsbeiträge durch die Stadt abgelöst werden sollten. Der Haus- und Grundeigentümerversammlung überreicht hierzu ein Schreiben an die politischen Gremien der Stadt (siehe **Anlage**).

Auf Nachfrage wird durch den Finanzausschuss darauf hingewiesen, dass es sich hierbei – auch wenn die Verbandsbeiträge in den vergangenen Jahren bereits abgelöst wurden – um eine freiwillige Leistung der Stadt handelt.

Es wird weiterhin darauf hingewiesen, dass die Gewässerpflegemaßnahmen nicht durch den städtischen Bauhof durchgeführt werden, sondern durch die Gewässerpflegeverbände. Herr Koch verweist auf entsprechende bundesgesetzliche Regelungen.

Die Angelegenheit wird am 14.12.2009 in der Stadtverordnetenversammlung entschieden.

Der Beschlussvorschlag sieht eine Ablösung der Verbandsbeiträge vor.

Eine Einwohnerin erkundigt sich nach der Nutzungsmöglichkeit des Pavillons auf dem Rathausplatz. Angedacht sei eine Nutzung für soziale Zwecke (Gestaltung von Freizeitangeboten für Kinder, Jugendliche, Integrations- und Frauengruppen).

Herr Koch erklärt, dass dieses grundsätzlich möglich sei. In der Vergangenheit wurde bereits eine derartige Nutzungsmöglichkeit überprüft. Aufgrund des

Sanierungsbedarfes jedoch wieder verworfen. Insofern wäre nur eine eingeschränkte Nutzung möglich. Die Einwohnerin überreicht der Verwaltung ein Schreiben mit der Bitte um Prüfung.

Ein Einwohner fragt an, wie viele ÖPP-Projekte die Stadt durchgeführt hat und ob diese durch den Finanzausschuss empfohlen wurden.

Der Ausschussvorsitzende erklärt, dass ÖPP-Projekte durch den Finanzausschuss nicht generell empfohlen werden. Die beiden bisherigen ÖPP-Projekte (IGS Sporthalle, Peter-Rantzau-Haus) wurden aufgrund der Wirtschaftlichkeit als ÖPP-Projekte umgesetzt. Im Rahmen des Ausschreibungsverfahrens wird der beste Bieter anhand von vorgegebenen Kriterien ermittelt. Im Fall des Peter-Rantzau-Hauses hat sich der Bieter mit dem günstigsten Angebot und der höchsten Punktzahl bei den Qualitätskriterien durchgesetzt. Es handelt sich bei dem Ausschreibungsverfahren um ein unabhängiges Verfahren, auf den der Finanzausschuss keinen Einfluss hat.

Die Nachfrage eines Anwohners, was der Finanzausschuss gegen Korruption und die Verflechtung von Politik und Wirtschaft unternimmt, wird beantwortet. Herr Conring erklärt, dass die Mitglieder der städtischen Gremien eine ehrenamtliche Tätigkeit mit einer äußerst geringen Entschädigung ausüben. Er bittet um Auskunft, ob konkrete Anhaltspunkte vorliegen. Die Auswahl des Bieters, der sich um ÖPP-Projekte bewirbt, erfolgt nicht durch den Finanzausschuss.

Die Verwaltung erklärt, dass selbstverständlich alle Gesetze und Verordnungen zu beachten sind. Weiterhin hat die Stadt Ahrensburg eine entsprechende Dienstanweisung erlassen. Außerdem wird die Verwaltung durch das städtische Prüfungsamt sowie durch den Landesrechnungshof regelmäßig überprüft.

4 Genehmigung des Protokolls Nr. 2009/08 vom 24.11.2009

Herr Stukenberg fragt an, wann Anträge der Fraktionen zur Behandlung in den städtischen Gremien vorliegen müssen. Die Verwaltung erklärt, dass diese bis Mittwoch vor der Sitzungswoche eingereicht werden sollten.

Es liegen keine Änderungen vor.

Das Protokoll wird sowohl für den öffentlichen als auch für den nichtöffentlichen Teil genehmigt.

5 Beiträge an die Gewässerpflegeverbände Ammersbek- Hunnau und Grootbek 2009/145/1

Es wird nochmals erklärt, dass die Verbandsbeiträge für die Gewässerpflegeverbände Ammersbek-Hunnau und Grootbek für die Vergangenheit bereits übernommen wurden. Dieses Verfahren soll nach dem Beschlussvorschlag der Verwaltung für einen Zeitraum von weiteren acht Jahren beibehalten werden, sodass die Verbandsbeiträge mit befreiender Wirkung durch die Stadt übernommen werden. Hierbei handelt es sich um eine freiwillige Leistung der Stadt Ahrensburg.

Der Kreis Stormarn hat mit Bescheid vom November 2009 Grundstückseigentümer im Stadtgebiet Ahrensburg zur Verbandsmitgliedschaft herangezogen. Hierbei handelt es sich um kein städtisches Verwaltungsverfahren. Die bestehende Widerspruchsmöglichkeit obliegt jedem Grundstückseigentümer.

Auf Nachfrage wird erklärt, dass zunächst eine 15-jährige Mitgliedschaft vorgesehen war. Dieser Zeitraum ist nun auf acht Jahre befristet worden mit einer Verlängerungsoption von weiteren fünf Jahren.

Die Verwaltung erklärt, dass – sollte sich die Gesetz- und Rechtslage ändern – der Vertrag zwischen der Stadt Ahrensburg und den Gewässerpflegeverbänden eine entsprechende Anpassungsklausel enthalten sollte.

Abschließend stimmt der Finanzausschuss über den Beschlussvorschlag ab.

Abstimmungsergebnis:

Alle dafür

**6 Erlass der Haushaltssatzung 2010 für das Haushaltsjahr 2009/131
2010**

**- 1. Entwurf des doppischen Haushalts mit Ergebnis - und
Finanzhaushalt für 2010 und die Folgejahre 2011 bis 2013 -**

Zu Beginn des Tagesordnungspunktes verteilt Herr Kienel einen Entwurf der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2009. Dieser Entwurf hat den Stand vom 23.11.2009 und ist noch nicht vollständig und wird an verschiedenen Stellen noch ergänzt. Nach dem jetzigen Stand beträgt das Eigenkapital rd. 75 Mio. €.

Der Finanzausschuss beginnt die Beratungen zum Haushalt 2010 anhand der Investitionsübersicht (Seite 28 ff des Haushaltes).

Konto 11115.0100000 sowie 11115.0800001 / Beschaffung von Soft- und Hardware

Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um laufende Ergänzungen und Ersatzbeschaffungen

Konto 11145.0290000 / Ankauf von Grundstücken

Der für 2010 vorgesehene Ansatz von 500.000 € soll im Wesentlichen für den Erwerb des Gebäudeanteiles des Technischen Hilfswerkes am Rettungszentrum eingesetzt werden.

Der Planansatz im Jahr 2011 in Höhe von 1,1 Mio. € ist vorgesehen für den Grunderwerb in der Hamburger Straße. Dieser wurde irrtümlich in 2011 veranschlagt und wäre ggf. in das Jahr 2010 vorzuziehen.

Konto 11155.0700000 / Beschaffung eines mobilen Notstromaggregates

Dieser Ansatz wurde im Nachtrag 2009 gestrichen und ist nun erneut für das Jahr 2010 eingestellt worden.

Konto 12600.0700001 / Ersatzbeschaffung einer Drehleiter

Die notwendigen Mittel in Höhe von 600.000 € wurden aufgeteilt auf die Jahre 2010 und 2011. Dieses ist möglich, da zunächst das Fahrgestell im Herbst 2010 beschafft und direkt vom Hersteller zur Auslieferung Anfang 2011 überführt wird.

Verschiedene Produkte

Konto 12600.0700005 / Aufbau Gebäudeleittechnik

Die Gebäudeleittechnik soll in verschiedenen Objekten installiert werden. Durch eine individuelle Steuerung der Energieversorgung können Bewirtschaftungskosten eingespart werden. Diskutiert wird eine Verschiebung des Aufbaues der Gebäudeleittechnik, um die in 2010 vorgesehenen Investitionen zu reduzieren. Der zuständige Fachdienst ZGW wird im Januar an den Haushaltsberatungen teilnehmen und kann zu den vorgesehenen Investitionen im Bereich der Gebäudeleittechnik Stellung nehmen.

Konto 211100900003 / Neubau einer Turnhalle

Momentan sind Haushaltsmittel in den Jahren 2011 und 2012 in Höhe von 500.000 € bzw. 1,3 Mio. € vorgesehen. Über den Neubau der Turnhalle ist

noch zu entscheiden.

Konto 21115.0900002 / Sanierung des Schulhofes

Der Haushaltsentwurf sieht einen Planansatz in Höhe von 400.000 € für 2010 vor. In 2009 sind bereits Planungsmittel in Höhe von 50.000 € eingeplant. Beantragt waren ursprünglich 570.000 € für 2010. Aufgrund der Größe des Schulhofes scheint eine erhebliche Investition nötig, obgleich es sich um eine kleinere Schule mit rd. 260 Schülern handelt.

Konto 21705.0900005 / Errichtung einer Cafeteria bzw. Pausenhalle

Der Haushaltsentwurf sieht Mittel in Höhe von 200.000 € in 2010 vor und in den Folgejahren 900.000 € bzw. 800.000 €.

Konto 21820.0900000 / Erweiterung und Errichtung eines Werkraumes

Der Planansatz beträgt 356.000 € für 2010. Hierbei handelt es sich um eine Investition mit einer Förderung durch das Schulbauprogramm.

Konto 36500.0900032 / Baukosten für Krippenanbau

Für den Krippenanbau bei der KiTa Pionierweg sind für 2010 494.000 € veranschlagt. Bereits in 2009 wurden Planungsmittel in Höhe von 66.000 € eingestellt.

Konto 42400.0700000 / Erneuerung des Außenzaunes Stormarnplatz

Die Erneuerung des Außenzaunes ist für 2010 vorgesehen. Es handelt sich hierbei um den Zaun entlang der Stormarnstraße. Ob der Zaun zu einem späteren Zeitpunkt erneuert werden kann, wird durch die Verwaltung geprüft.

Konto 54100.2331003 / Beiträge Moltkeallee

Momentan sind die Ausbaubeiträge für das Jahr 2011 in Höhe von 175.000 € veranschlagt. Aufgrund des Baufortschrittes kann die Abrechnung der Beiträge ggf. in 2010 erfolgen. Die Verwaltung sagt eine Prüfung zu.

Konto 54100.0700000 / Beschaffung fester Geschwindigkeitsmessanlagen

Angefragt wird, ob es sich um feste oder flexible Anlagen handelt und ob die Standorte bereits feststehen.

Anmerkung der Verwaltung

Es sind mehrere Standorte vorgesehen, die jedoch im Einzelnen noch festzulegen wären. Auch die Art der Anlagen muss noch näher bestimmt werden. Hierzu soll in einer der nächsten Sitzungen des Bau- und Planungsausschusses berichtet werden.

Konto 54100.0460000 / Erneuerung von Lichtsignalanlagen

Für 2010 ist ein Ansatz von 70.000 € eingeplant.

Anmerkung der Verwaltung

Die Lichtsignalanlage soll im Kreuzungsbereich Moltkeallee / Bargaenkoppelredder aufgebaut werden.

Konto 54100.0900018 / Erneuerung Hagener Allee (Starweg bis Spechtweg)

Für 2010 sind Mittel von 500.000 € eingeplant und für die Folgejahre 1 Mio. €

bzw. 1,3 Mio. €. Angeregt wird hier eine Verschiebung der Baumaßnahme.

Konto 54100.0900029 / Entlastung Straße Nord

Für 2010 sind hier 200.000 € an Planungskosten veranschlagt. In den Folgejahren 2012 und 2013 jeweils 1,5 Mio. €. Es wird darauf hingewiesen, dass die Förderung über GVFG-Mittel 2013 ausläuft.

Konto 55100.0900000 / Neuerrichtung Skater-Anlage

Für 2010 sind Mittel von 30.000 € für die Neuerrichtung der Skater-Anlage zwischen dem Rathaus und dem Jugendzentrum 42 veranschlagt. Diese Anlage ist abgängig bzw. kann nur mit erheblichem Unterhaltungsaufwand in Betrieb bleiben.

Konto 55100.0900001 / Herrichtung „Drei-Meter-Weg“

Für die Herrichtung dieses Verbindungsweges in der Siedlung Steinkamp sind 30.000 € veranschlagt.

Konto 55100.0900009 / Freiraumplanung Stormarnplatz

In 2011 sind hierfür 250.000 € eingeplant. Herr Kienel berichtet, dass die Gesamtmaßnahme Kosten von rd. 500.000 € verursachen könnte.

Konto 55110.0900007 / Realisierungskonzept Schlosspark Kernfläche

In den Jahren 2012 und 2013 sind 500.000 € bzw. 1 Mio. € veranschlagt. Der 2. Abschnitt Schlosspark Kernfläche verursacht Kosten von rd. 2,85 Mio. €.

Abschließend weist die Verwaltung darauf hin, dass der Haushaltsentwurf 2010 noch keine Kreditaufnahmen enthält. Der daraus entstehende Zinsaufwand ist ebenfalls noch nicht veranschlagt.

Ein Ausschussmitglied erklärt, dass ein Teil der geplanten Investitionen gestrichen bzw. verschoben werden sollte. Nach dem jetzigen Planungsstand entsteht bis zum Jahre 2013 eine Liquiditätsunterdeckung in Höhe von rd. 21,5 Mio. €. Es sollte versucht werden, diese Unterdeckung zu halbieren.

Abschließend wird angefragt, ob Ausschreibungen der Reinigungsleistung im Bereich der Sporthallen bzw. Schulen anstehen.

Anmerkung der Verwaltung

Zurzeit stehen keine Ausschreibungen im Bereich der Reinigungsleistungen an.

Der Finanzausschuss kommt überein, dass die Fraktionen den Haushalt 2010 noch zu beraten haben. Gegebenfalls sollte in einer Sondersitzung im Januar 2010 ein Beschluss gefasst werden.

7 Verschiedenes

7.1 Energiebeirat

Herr Kienel berichtet, dass der Energiebeirat bis zum Jahre 2008 noch bestimmte Projekte gefördert hat. Aufgrund einer Betriebsprüfung wurden nach Mitteilung der E.ON Hanse Bedenken durch die Finanzverwaltung bei derartigen Zahlungen geäußert.

8 Kenntnisnahmen

- K e i n e -

gez. Tobias Koch
Vorsitz

gez. Peter Röckendorf
Protokoll